

Mastermodule

ges113 - Geschichte des Altertums

Modulbezeichnung	Geschichte des Altertums
Modulkürzel	ges113
Kreditpunkte	9,0 KP
Workload	270 h
Verwendbarkeit des Moduls	Master of Education (Gymnasium) Geschichte (Master of Education) > Mastermodule
Zuständige Personen	Sommer, Michael (Modulverantwortung)
Weitere verantwortliche Personen	Eine Übersicht der Prüfungsberechtigten finden Sie unter https://uol.de/fk4/studium-und-lehre/studiengaenge/pruefungen/pruefungsberechtigte.
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Die Studierenden ... - verfügen über strukturiertes historisches Grundwissen über die Antike; - beherrschen den Zugang zu antiken (Original-)Quellen; - verfügen über Reflexionsvermögen hinsichtlich fachlicher Konzepte und Ansätze und entwickeln eigene Standpunkte in der kritischen Auseinandersetzung mit den Ergebnissen der Forschung; - entwickeln selbständig historisch relevante Fragestellungen, bearbeiten sie theoretisch-methodisch geleitet und gelangen so zu rationalen Urteilen; - analysieren die Bedingungen historischen Wandels in vergleichender Perspektive; - sind sich der historischen Prägung der Gegenwart bewusst und können Probleme der gegenwärtigen Gesellschaft historiographisch einordnen sowie kritisch reflektieren; - beherrschen die adressatengerechte Vermittlung historischer (Er-)Kenntnisse.
Modulinhalte	Das Mastermodul rundet das im Bachelor absolvierte Themenspektrum zu Epochen und Dimensionen der Alten Geschichte ab und erweitert am Beispiel von Themen wie Herrschaftsstrukturen und politische Teilhabe, wirtschaftlich-technischer Wandel u. a. den Blick für das Erfassen von Kontinuitäten und Diskontinuitäten im internationalen und im Epochenvergleich. Nach Möglichkeit wird dabei auch der Stellenwert des behandelten Themas im historischen Gedächtnis in den Blick genommen, so dass im Modul ein Beitrag zu einem fachwissenschaftlich fundierten, reflektierten Umgang mit Geschichtskultur erprobt werden kann. Darüber hinaus liegt der methodische Schwerpunkt in diesem Modul vor allem auf der Sensibilisierung für Möglichkeiten und Grenzen historischer Erkenntnisbildung. Dazu werden den Studierenden insbesondere durch intensive Forschungsdiskussion und kritische Auseinandersetzung mit neueren Forschungsansätzen die notwendigen Grundlagen für die Entwicklung eigener Fragestellungen und Standpunkte vermittelt, die sie in der Präsentation und Kommunikation mit anderen vertreten sollen.
Literaturempfehlungen	s. Kommentare zu den einzelnen Veranstaltungen des Moduls
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul	60 (Um eine möglichst homogene Verteilung der Teilnehmer*innen zu gewährleisten, sind die Seminare teilnahmebeschränkt. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die jeweiligen Veranstalter*innen.)
Modulart	Wahlpflicht / Elective
Modullevel	MM (Mastermodul / Master module)

Prüfung		Prüfungszeiten	Prüfungsform	
Gesamtmodul			Eine aus folgenden Prüfungsformen: Hausarbeit, Referat, Portfolio, Seminararbeit oder mündliche Prüfung Konkrete Informationen zu den jeweils angebotenen Prüfungsformen werden für jedes Semester neu bei den Einzelveranstaltungen des Moduls (Rubrik "Leistungsnachweis") hinterlegt oder spätestens zu Beginn der Veranstaltungen bekannt gegeben.	
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	SoSe und WiSe	28
Seminar				
Präsenzzeit Modul insgesamt				28 h

ges123 - Geschichte des Mittelalters

Modulbezeichnung	Geschichte des Mittelalters	
Modulkürzel	ges123	
Kreditpunkte	9.0 KP	
Workload	270 h	
Verwendbarkeit des Moduls	Master of Education (Gymnasium) Geschichte (Master of Education) > Mastermodule	
Zuständige Personen	Höfert, Almut (Modulverantwortung)	
Weitere verantwortliche Personen	Eine Übersicht der Prüfungsberechtigten finden Sie unter https://uol.de/fk4/studium-und-lehre/studiengaenge/pruefungen/pruefungsberechtigte.	
Teilnahmevoraussetzungen		
Kompetenzziele	Die Studierenden ... • verfügen über strukturiertes historisches Grundwissen über das Mittelalter; • beherrschen den Zugang zu mittelalterlichen (Original-)Quellen; • verfügen über Reflexionsvermögen hinsichtlich fachlicher Konzepte und Ansätze und entwickeln eigene Standpunkte in der kritischen Auseinandersetzung mit den Ergebnissen der Forschung; • entwickeln selbständig historisch relevante Fragestellungen, bearbeiten sie theoretisch-methodisch geleitet und gelangen so zu rationalen Urteilen; • analysieren die Bedingungen historischen Wandels in vergleichender Perspektive; • sind sich der historischen Prägung der Gegenwart bewusst und können Probleme der gegenwärtigen Gesellschaft historiographisch einordnen sowie kritisch reflektieren; • beherrschen die adressatengerechte Vermittlung historischer (Er-)Kenntnisse.	
Modulinhalte	Das Mastermodul rundet das im Bachelor absolvierte Themenspektrum zu Epochen und Dimensionen der mittelalterlichen Geschichte ab und rückt Themen wie z. B. die Frage nach dem „Weiterleben“ der Antike im Mittelalter, nach Formen mittelalterlicher „Staatlichkeit“ und nach dem Stellenwert von Krieg und Gewalt in der mittelalterlichen Geschichte in den Mittelpunkt. Auf diese Weise wird auch der Blick für das Erfassen von Kontinuitäten und Diskontinuitäten im internationalen und im Epochenvergleich geweitet. Nach Möglichkeit wird dabei auch der Stellenwert des behandelten Themas im historischen Gedächtnis in den Blick genommen, so dass im Modul ein Beitrag zu einem fachwissenschaftlich fundierten, reflektierten Umgang mit Geschichtskultur erprobt werden kann. Darüber hinaus liegt der methodische Schwerpunkt in diesem Modul vor allem auf der Sensibilisierung für Möglichkeiten und Grenzen historischer Erkenntnisbildung. Dazu werden den Studierenden insbesondere durch intensive Forschungsdiskussion und kritische Auseinandersetzung mit neueren Forschungsansätzen die notwendigen Grundlagen für die Entwicklung eigener Fragestellungen und Standpunkte vermittelt, die sie in der Präsentation und Kommunikation mit anderen vertreten sollen.	
Literaturempfehlungen	s. Kommentare zu den einzelnen Veranstaltungen des Moduls in Stud.IP.	
Links		
Unterrichtssprache	Deutsch	
Dauer in Semestern	1 Semester	
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich	
Aufnahmekapazität Modul	80 (Um eine möglichst homogene Verteilung der Teilnehmer*innen zu gewährleisten, sind die Seminare teilnahmebeschränkt. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die jeweiligen Veranstalter*innen.)	
Modulart	Wahlpflicht / Elective	
Modullevel	MM (Mastermodul / Master module)	
Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul	Hausarbeit	

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	SoSe und WiSe	28
Seminar		2	SoSe und WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

ges133 - Geschichte der Frühen Neuzeit

Modulbezeichnung	Geschichte der Frühen Neuzeit
Modulkürzel	ges133
Kreditpunkte	9.0 KP
Workload	270 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Master of Education (Gymnasium) Geschichte (Master of Education) > Mastermodule • Master of Education (Wirtschaftspädagogik) Geschichte (Master of Education) > Mastermodule
Zuständige Personen	• Freist, Dagmar (Modulverantwortung)
Weitere verantwortliche Personen	Eine Übersicht der Prüfungsberechtigten finden Sie unter https://uol.de/fk4/studium-und-lehre/studiengaenge/pruefungen/pruefungsberechtigte .
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Die Studierenden ... • verfügen über strukturiertes historisches Grundwissen über die Frühe Neuzeit in europäischer und globalhistorischer Perspektive; • können eigenständig verschiedene wissenschaftliche Ansätze, Forschungsperspektiven und Debatten beurteilen und ihre eigene wissenschaftliche Herangehensweise entsprechend verorten; • sind in der Lage, Gender und Diversität als analytische Querschnittsthemen in historischen und wissenschaftlichen Kontexten zu identifizieren und in die eigene Analyse einzubeziehen; • entwickeln eigene forschungsorientierte Erkenntnisinteressen im jeweils relevanten Forschungskontext, können darauf aufbauend ihre Quellenauswahl und Methodik erläutern, gehen quellenkritisch vor und begründen ihre Ergebnisse wissenschaftlich nachvollziehbar, transparent, kritisch reflektiert und überprüfbar; • analysieren die Bedingungen historischen Wandels; • sind sich der historischen Prägung der Gegenwart bewusst und können Probleme der gegenwärtigen Gesellschaft historiographisch einordnen sowie kritisch reflektieren; • beherrschen den Zugang zu frühneuzeitlichen (Original-)Quellen sowie den Umgang mit Datenportalen und Datenbanken und verfügen über Fähigkeiten, digital gestützte wissenschaftliche Analysen durchzuführen; • beherrschen die adressatengerechte Vermittlung historischer (Er-)Kenntnisse und den Transfer in außeruniversitäre Bildungskontexte.
Modulinhalte	Das Mastermodul rundet das im Bachelor absolvierte Themenspektrum zur Geschichte der Frühen Neuzeit ab und rückt Themen wie z. B. die Auswirkungen von Kolonialismus und Globalisierung in Geschichte und Gegenwart, den Stellenwert von Bildung als gesellschaftliche Ressource, die Diskussion um bzw. Entstehung von (moderner) Staatlichkeit, Öffentlichkeit und politischer Partizipation in der Neuzeit (am Beispiel von Aufklärung, französischer Revolution u. a.) und die Diversifizierung historischer Gesellschaften in den Mittelpunkt. Auf diese Weise wird auch der Blick für das Erfassen von Kontinuitäten und Diskontinuitäten im internationalen und im Epochenvergleich geweitet. Nach Möglichkeit wird dabei auch der Stellenwert des behandelten Themas im historischen Gedächtnis in den Blick genommen, so dass im Modul ein Beitrag zu einem fachwissenschaftlich fundierten, reflektierten Umgang mit Geschichtskultur erprobt werden kann. Darüber hinaus liegt der methodische Schwerpunkt in diesem Modul vor allem auf der Sensibilisierung für Möglichkeiten und Grenzen historischer Erkenntnisbildung. Dazu werden den Studierenden insbesondere durch intensive Forschungsdiskussion und kritische Auseinandersetzung mit neueren Forschungsansätzen die notwendigen Grundlagen für die Entwicklung eigener Fragestellungen und Standpunkte vermittelt, die sie in der Präsentation und Kommunikation mit anderen vertreten sollen. Das Modul hat in der Regel eine europäisch, globalhistorisch und kulturhistorisch ausgerichtete Komponente und vertieft so die Fähigkeit, historisch komparativ und interdisziplinär zu arbeiten. Die Berücksichtigung von Gender und Diversität als analytische Kategorie ist ein Merkmal aller Veranstaltungen.
Literaturempfehlungen	s. Kommentare zu den einzelnen Veranstaltungen des Moduls in Stud.IP.
Links	

Unterrichtssprache		Deutsch		
Dauer in Semestern		1 Semester		
Angebotsrhythmus Modul		halbjährlich		
Aufnahmekapazität Modul		60 (Um eine möglichst homogene Verteilung der Teilnehmer*innen zu gewährleisten, sind die Seminare teilnahmebeschränkt. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die jeweiligen Veranstalter*innen.)		
Modulart		Wahlpflicht / Elective		
Modullevel		MM (Mastermodul / Master module)		
Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform		
Gesamtmodul		Eine aus folgenden Prüfungsformen: Hausarbeit, Referat, Portfolio, Seminararbeit oder mündliche Prüfung Konkrete Informationen zu den jeweils angebotenen Prüfungsformen werden für jedes Semester neu bei den Einzelveranstaltungen des Moduls (Rubrik "Leistungsnachweis") hinterlegt oder spätestens zu Beginn der Veranstaltungen bekannt gegeben.		
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	SoSe und WiSe	28
Seminar		2	SoSe und WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

ges143 - Geschichte des 19./20. Jahrhunderts

Modulbezeichnung	Geschichte des 19./20. Jahrhunderts
Modulkürzel	ges143
Kreditpunkte	9.0 KP
Workload	270 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Master of Education (Gymnasium) Geschichte (Master of Education) > Mastermodule • Master of Education (Wirtschaftspädagogik) Geschichte (Master of Education) > Mastermodule
Zuständige Personen	• Budde, Gunilla (Modulverantwortung) • Etzemüller, Thomas (Modulverantwortung)
Weitere verantwortliche Personen	Eine Übersicht der Prüfungsberechtigten finden Sie unter https://uol.de/fk4/studium-und-lehre/studiengaenge/pruefungen/pruefungsberechtigte .
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Die Studierenden ... • verfügen über strukturiertes historisches Grundwissen über das 19./20. Jahrhundert; • beherrschen den Zugang zu neuzeitlichen (Original-)Quellen; • verfügen über Reflexionsvermögen hinsichtlich fachlicher Konzepte und Ansätze und entwickeln eigene Standpunkte in der kritischen Auseinandersetzung mit den Ergebnissen der Forschung; • entwickeln selbständig historisch relevante Fragestellungen, bearbeiten sie theoretisch-methodisch geleitet und gelangen so zu rationalen Urteilen; • analysieren die Bedingungen historischen Wandels in vergleichender Perspektive; • sind sich der historischen Prägung der Gegenwart bewusst und können Probleme der gegenwärtigen Gesellschaft historiographisch einordnen sowie kritisch reflektieren; • beherrschen die adressatengerechte Vermittlung historischer (Er-)Kenntnisse.
Modulinhalte	Das Mastermodul rundet das im Bachelor absolvierte Themenspektrum zur Geschichte des 19./20. Jahrhunderts ab und rückt Themen wie z. B. Expansion als europäisch-welthistorischer Problemzusammenhang, Fragen der europäischen Integration oder Globalisierungsphänomene im 20. Jahrhundert in den Mittelpunkt. Auf diese Weise wird auch der Blick für das Erfassen von Kontinuitäten und Diskontinuitäten im internationalen und im Epochenvergleich erweitert. Dabei wird auch der Stellenwert des behandelten Themas im historischen Gedächtnis in den Blick genommen, so dass im Modul ein Beitrag zu einem fachwissenschaftlich fundierten, reflektierten Umgang mit Geschichtskultur erprobt werden kann. Darüber hinaus liegt der methodische Schwerpunkt in diesem Modul vor allem auf der Sensibilisierung für Möglichkeiten und Grenzen historischer Erkenntnisbildung. Dazu werden den Studierenden insbesondere durch intensive Forschungsdiskussion und kritische Auseinandersetzung mit neueren Forschungsansätzen die notwendigen Grundlagen für die Entwicklung eigener Fragestellungen und Standpunkte vermittelt, die sie in der Präsentation und Kommunikation mit anderen vertreten sollen. Das Modul hat in der Regel eine europäisch und kulturhistorisch ausgerichtete Komponente und vertieft so die Fähigkeit, historisch komparativ und interdisziplinär zu arbeiten. Die Berücksichtigung von Geschlecht als analytische Kategorie ist ein Merkmal aller Veranstaltungen.
Literaturempfehlungen	s. Kommentare zu den einzelnen Veranstaltungen des Moduls in Stud.IP.
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul	90 (Um eine möglichst homogene Verteilung der Teilnehmer*innen zu gewährleisten, sind die Seminare teilnahmebeschränkt. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die jeweiligen Veranstalter*innen.)
Modulart	Wahlpflicht / Elective

Modullevel		MM (Mastermodul / Master module)		
Prüfung	Prüfungszeiten		Prüfungsform	
Gesamtmodul			Eine aus folgenden Prüfungsformen: Hausarbeit, Referat, Portfolio, Seminararbeit oder mündliche Prüfung	
			Konkrete Informationen zu den jeweils angebotenen Prüfungsformen werden für jedes Semester neu bei den Einzelveranstaltungen des Moduls (Rubrik "Leistungsnachweis") hinterlegt oder spätestens zu Beginn der Veranstaltungen bekannt gegeben.	
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung	In diesem Semester wird keine Vorlesung angeboten; bitte belegen Sie nur ein Seminar!	2	SoSe und WiSe	28
Seminar		2	SoSe und WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

ges153 - Osteuropäische Geschichte der Neuzeit

Modulbezeichnung	Osteuropäische Geschichte der Neuzeit
Modulkürzel	ges153
Kreditpunkte	9.0 KP
Workload	270 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Master of Education (Gymnasium) Geschichte (Master of Education) > Mastermodule • Master of Education (Wirtschaftspädagogik) Geschichte (Master of Education) > Mastermodule
Zuständige Personen	• Rolf, Malte (Modulverantwortung)
Weitere verantwortliche Personen	Eine Übersicht der Prüfungsberechtigten finden Sie unter https://uol.de/fk4/studium-und-lehre/studiengaenge/pruefungen/pruefungsberechtigte .
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Die Studierenden ... • verfügen über strukturiertes historisches Grundwissen über die Geschichte der Neuzeit (Schwerpunkt: Osteuropa); • beherrschen den Zugang zu neuzeitlichen (Original-)Quellen; • verfügen über Reflexionsvermögen hinsichtlich fachlicher Konzepte und Ansätze und entwickeln eigene Standpunkte in der kritischen Auseinandersetzung mit den Ergebnissen der Forschung; • entwickeln selbständig historisch relevante Fragestellungen, bearbeiten sie theoretisch-methodisch geleitet und gelangen so zu rationalen Urteilen; • analysieren die Bedingungen historischen Wandels in vergleichender Perspektive; • sind sich der historischen Prägung der Gegenwart bewusst und können Probleme der gegenwärtigen Gesellschaft historiographisch einordnen sowie kritisch reflektieren; • beherrschen die adressatengerechte Vermittlung historischer (Er-)Kenntnisse; • erlernen Grundlagen digitaler Arbeitstechniken; • reflektieren aktuelle theoretische Entwicklungen, unter anderem im Bereich der Kulturgeschichte, des Postkolonialismus, der Minority Studies und der Gender Studies.
Modulinhalte	Das Mastermodul rundet das im Bachelor absolvierte Themenspektrum zur osteuropäischen Geschichte des 19./20. Jahrhunderts ab. Der Schwerpunkt liegt hier auf kulturgeschichtlichen Fragestellungen: Wie spiegelten sich Machtverhältnisse in gesellschaftlichen Diskursen wieder? Welche Vorstellungen von Raum, Gesellschaft, Arbeit, politischer Ordnung und anderen Konzepten hatten Menschen im Russländischen Reich, den ostmitteleuropäischen Nationalstaaten sowie der Sowjetunion? Wie wirkten sich diese Vorstellungen auf deren Alltagspraktiken aus? Welche individuellen und kollektiven Handlungsspielräume besaßen die Bevölkerungen in autoritär bzw. totalitär regierten Staaten? Welches Verhältnis bestand zwischen der öffentlichen und privaten Sphäre? Dazu werden den Studierenden insbesondere durch intensive Forschungsdiskussion und kritische Auseinandersetzung mit neueren kulturwissenschaftlichen und postkolonialen Theorieansätzen die notwendigen Grundlagen für die Entwicklung eigener Fragestellungen und Standpunkte vermittelt, die sie in der Präsentation und Kommunikation mit anderen vertreten sollen.
Literaturempfehlungen	s. Kommentare zu den einzelnen Veranstaltungen des Moduls in Stud.IP.
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul	50 (Um eine möglichst homogene Verteilung der Teilnehmer*innen auf die Module zu gewährleisten, sind die Seminare teilnahmebeschränkt. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die jeweiligen Veranstalter*innen.)
Modulart	Wahlpflicht / Elective

Modullevel		MM (Mastermodul / Master module)		
Prüfung	Prüfungszeiten		Prüfungsform	
Gesamtmodul			Eine aus folgenden Prüfungsformen: Hausarbeit, Referat, Portfolio, Seminararbeit oder mündliche Prüfung	
			Konkrete Informationen zu den jeweils angebotenen Prüfungsformen werden für jedes Semester neu bei den Einzelveranstaltungen des Moduls (Rubrik "Leistungsnachweis") hinterlegt oder spätestens zu Beginn der Veranstaltungen bekannt gegeben.	
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	SoSe und WiSe	28
Seminar		2	SoSe und WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

ges173 - Geschichtsunterricht am Gymnasium

Modulbezeichnung	Geschichtsunterricht am Gymnasium
Modulkürzel	ges173
Kreditpunkte	12.0 KP
Workload	360 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Master of Education (Gymnasium) Geschichte (Master of Education) > Mastermodule • Zwei-Fächer-Bachelor Geschichte (Bachelor) > Frühere Module
Zuständige Personen	• von Reeken, Dietmar (Modulverantwortung)
Weitere verantwortliche Personen	Eine Übersicht der Prüfungsberechtigten finden Sie unter https://uol.de/fk4/studium-und-lehre/studiengaenge/pruefungen/pruefungsberechtigte .
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Die Studierenden ... • können wesentliche Bildungsziele und Prinzipien gymnasialen Geschichtsunterrichts benennen und reflektieren; • verfügen über grundlegende Fähigkeiten der wissenschaftsbezogenen fachdidaktischen Analyse, Diagnose, Planung, Evaluierung und Reflexion schulischer Vermittlungsprozesse im Unterrichtsfach Geschichte an Gymnasien; • verfügen über erste reflektierte Erfahrungen in der kompetenzorientierten Planung und Durchführung von Geschichtsunterricht an Gymnasien und kennen Grundlagen der Leistungsdiagnose und -beurteilung im Fach; • können relevante fachliche Forschungsergebnisse und -diskurse in Gegenstände historischen Lernens in heterogenen Lerngruppen umwandeln; • können die Ergebnisse fachdidaktischer Forschung zu Unterrichtsinhalten vor dem Hintergrund der Anforderungen eines wissenschaftsorientierten Geschichtsunterrichts sowie von Curricula und Lehrplänen der Sekundarstufen I und II beurteilen; • sind sich der historischen Prägung der Gegenwart und ihres Beitrags zur politischen Bildung und Partizipationsfähigkeit in der demokratischen Gesellschaft bewusst und können auf dieser Grundlage Inhalte historischer Lernprozesse legitimieren.
Modulinhalte	Ein für den gymnasialen Unterricht relevantes Themenfeld wird im Modul zunächst fachwissenschaftlich erarbeitet. Auf diese Weise gewinnen die Studierenden die notwendige Grundlage für die weitere Arbeit und werden zugleich für die Wechselwirkungen von fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Konzepten sensibilisiert. So wird es möglich, im Anschluss an die fachwissenschaftliche Erschließung des Themas folgende fachdidaktische Aspekte zu fokussieren: • Auseinandersetzung mit schulformspezifischen Bildungszielen, Curricula, Lehrplänen und Lernvoraussetzungen; • Diskussion von Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für kompetenzorientierten Geschichtsunterricht und für historisches Lernen in heterogenen Lerngruppen; • Erprobung didaktischer Prinzipien, innovativer Zugänge und Methoden gymnasialen Geschichtsunterrichts unter Berücksichtigung analoger und digitaler Medien; • Planung von Geschichtsunterricht und - sofern die Ergebnisse des Seminars im Praxisfeld erprobt werden (Schülerworkshops, Projektwochen etc.) - Reflexion erster Durchführungserfahrungen.
Literaturempfehlungen	s. Kommentare zu den einzelnen Veranstaltungen des Moduls in Stud.IP.
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	60
Modulart	Pflicht / Mandatory

Modullevel	MM (Mastermodul / Master module)	
Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul	Hausarbeit	
Lehrveranstaltungsform	Seminar	
SWS	4	
Angebotsrhythmus	WiSe	
Workload Präsenzzeit	56 h	

latein - Fachbezogene Lateinkenntnisse

Modulbezeichnung	Fachbezogene Lateinkenntnisse	
Modulkürzel	latein	
Kreditpunkte	0.0 KP	
Workload	0 h	
Verwendbarkeit des Moduls	• Master of Education (Gymnasium) Geschichte (Master of Education) > Mastermodule • Master of Education (Wirtschaftspädagogik) Geschichte (Master of Education) > Mastermodule • Zwei-Fächer-Bachelor Geschichte (Bachelor) > Basismodule	
Zuständige Personen	• Sommer, Michael (Modulverantwortung) • Müller, Georg (Prüfungsberechtigt)	
Teilnahmevoraussetzungen	Lateinkenntnisse (z. B. erfolgreicher Abschluss der Module pb206 und pb207 bzw. äquivalente Kenntnisse)	
Kompetenzziele		
Modulinhalte		
Literaturempfehlungen		
Links		
Unterrichtssprache	Deutsch	
Dauer in Semestern	1 Semester	
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich	
Aufnahmekapazität Modul	40	
Hinweise	Studierende mit dem Berufsziel Lehramt an Gymnasien und an berufsbildenden Schulen müssen bis zur Anmeldung der Masterarbeit das Latein oder fachbezogene Lateinkenntnisse nachweisen. Das Institut für Geschichte bietet jedes Semester einen "Lateinischen Lektürekurs" an, in dem der letztgenannte Nachweis erbracht werden kann. Es handelt sich hier nicht um ein reguläres Modul, sondern um eine besondere Leistung, die sich aus den Vorgaben der Niedersächsischen MaVO ergibt.	
Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		Klausur
Lehrveranstaltungsform	VA-Auswahl	
SWS	2	
Angebotsrhythmus	SoSe und WiSe	
Workload Präsenzzeit	28 h	

Abschlussmodul

mam - Masterarbeitsmodul

Modulbezeichnung	Masterarbeitsmodul	
Modulkürzel	mam	
Kreditpunkte	27.0 KP	
Workload	810 h	
Verwendbarkeit des Moduls	• Master of Education (Gymnasium) Geschichte (Master of Education) > Abschlussmodul	
Zuständige Personen	• Sommer, Michael (Modulverantwortung) • Freist, Dagmar (Modulverantwortung) • Budde, Gunilla (Modulverantwortung) • Etzemüller, Thomas (Modulverantwortung) • von Reeken, Dietmar (Modulverantwortung) • Höfert, Almut (Modulverantwortung) • Rolf, Malte (Modulverantwortung)	
Weitere verantwortliche Personen	Eine Übersicht der Prüfungsberechtigten finden Sie unter https://uol.de/fk4/studium-und-lehre/studiengaenge/pruefungen/pruefungsberechtigte .	
Teilnahmevoraussetzungen		
Kompetenzziele	Die Studierenden ... • können ein Problem aus Geschichtswissenschaft bzw. Geschichtsdidaktik selbständig und unter Verwendung wissenschaftlicher Methoden bearbeiten; • beherrschen die Methoden und Arbeitstechniken des Fachs; • entwickeln und überprüfen Forschungsthemen und diskutieren sie vor einem größeren Publikum; • können die Ergebnisse selbständiger kritischer Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsliteratur adressatengerecht vermitteln.	
Modulinhalte	Im Kolloquium zur Masterarbeit werden die Arbeitsvorhaben der Studierenden vorgestellt und mit Blick sowohl auf inhaltliche und methodische Frage als auch auf aktuelle Forschungsdebatten kritisch diskutiert.	
Literaturempfehlungen		
Links		
Unterrichtsprachen		
Dauer in Semestern	1 Semester	
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich	
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt	
Modulart	Wahlpflicht / Elective	
Modullevel	Abschlussmodul (Abschlussmodul / Conclude)	
Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		Masterarbeit
Lehrveranstaltungsform	Kolloquium	
SWS	2	
Angebotsrhythmus	SoSe und WiSe	
Workload Präsenzzeit	28 h	

